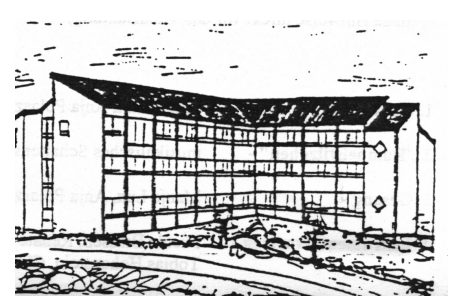


Qualitätsbericht  
Gymnasium Grimmen  
zur Auditierung als „Gesunde Schule“



Unsere Schule liegt am Stadtrand von Grimmen, inmitten von Grünanlagen sowie an dem Flüsschen Jarpenbeek. Sie ist aus der ehemaligen EOS „Adolf Diesterweg“ hervorgegangen, die bereits 1948 gegründet wurde. 1994 bezogen wir das jetzige Gebäude. Durch die gleichzeitige, umfangreiche Gestaltung der Außenanlagen entwickelte sich eine moderne Schule im Grünen. Von einem großzügigen, Licht durchfluteten Forum aus erstrecken sich die einzelnen Flügel des Gebäudes in alle Himmelsrichtungen. Moderne Fachräume für Naturwissenschaften sind ebenso integriert wie ein Lichtbildraum und eine große, neu gestaltete Bibliothek mit Leseraum und Computerarbeitsplatz. Durch den integrierten Fahrstuhl können alle Räumlichkeiten auch von behinderten Personen uneingeschränkt genutzt werden. Im Jahre 1996 wurde der Neubau der Turnhalle fertig gestellt, und seit Mai 2008 verfügt das Gymnasium in unmittelbarer Nähe nun auch über eine moderne Kleinsportanlage.

In unserer Schule lernen 501 Schüler aus einem großen Einzugsgebiet, das sich durch die Schließung des Franzburger Gymnasiums noch erweitert hat. Die ca. 300 Fahrschüler kommen aus insgesamt 82 Ortschaften. Zum Teil müssen sie dadurch täglich sehr lange Fahrzeiten in Kauf nehmen. Trotz drastisch gesunkener Schülerzahlen kann die Schule die Dreizügigkeit noch gewährleisten. In diesem Schuljahr arbeiten 48 Stammlehrer, vier Gastlehrer und ein Referendar am Gymnasium Grimmen. Sehr oft nutzen auch Praktikanten die Möglichkeit, Erfahrungen im Schulalltag an unserer Schule zu sammeln. Einige der Kollegen sind stundenweise an anderen Schulen tätig.

Seit 7 Jahren bieten wir vielfältige Möglichkeiten im Rahmen der Ganztagschule an. So können Schüler aus einer breiten sportlich-künstlerischen Palette von 27 Arbeitsgemeinschaften ihren Kurs wählen oder sich in verschiedenen Fächern fördern bzw. fordern lassen. Aktuell wird dieses Angebot von 258 Schülern genutzt, die entweder als Teilnehmer oder als Helfer aktiv sind.

Unser Gymnasium unterhält eine Partnerschaft mit einer Schule in Chateaulin/Frankreich. Diese beinhaltet unter anderem regelmäßige Schüleraustauschreisen und seit Sommer 2008 die gemeinsame Arbeit in einem Comenius-Projekt, in dessen Zusammenhang es um nachhaltige Entwicklungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes geht. Außerdem bietet die Schule alle zwei Jahre 14tägige Sprachreisen nach Südengland an. Im Rahmen der traditionellen Studienfahrten ermöglichen die verschiedenen Reiseziele den Schülern der 12. Klassen ihre Kenntnisse auch überregional zu erweitern. Großen Anklang fanden ebenfalls die Schulfahrten in den 10. Klassen, bei denen der Wintersport im Vordergrund stand.

Unsere Schule arbeitet eng mit vielen regionalen Einrichtungen zusammen, die ein breites Angebot im Lern- und Freizeitbereich unterstützen, so dass nicht nur die Teilnehmer der Ganztagschule und der Arbeitsgemeinschaften davon profitieren. Hier sind u.a. die Musikschule, der Kreissportbund und das Jugendhaus „Alte Molkerei“ (JAM) in Bad Sülze zu nennen. Über die Produktionsschulen Zarrendorf e.V. mit einem breiten Praktikumsangebot, die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und die Fachhochschule Stralsund erfahren unsere Schüler im Rahmen der Berufsfrühorientierung und der Studientage weitere wertvolle Anregungen.. Zahlreiche Projekte wie z. B. „Denkmal aktiv“, „TEO“, der „GEO-Tag der Artenvielfalt“ für Schüler der Sekundarstufe II oder die Bildhauerwoche in Hohenwieden, bereichern unseren Schulalltag und bieten den Schülern die Möglichkeit, ihren Lernprozess zu globalisieren. Das Betätigungsfeld umfasst weiterhin die Mitgestaltung verschiedener Höhepunkte, wie Weihnachtskonzerte, den Tag der offenen Tür oder Talenteabende sowie die seit Jahren erfolgreiche Teilnahme an vielen Sportwettkämpfen, Mathematikolympiaden und Sprachwettbewerben sowie seit 8 Jahren die Teilnahme am internationalen Wettbewerb „Jugend kreativ“. Zur Verbesserung der Motivation für eine regelmäßige Ausdauerschulung findet seit 10 Jahren zwei mal jährlich der „Halbstunden-Paarlauf“ statt und seit 2001 unterstützt das Gymnasium diverse Projekte der DWHH in Form der Aktion „LebensLäufe“. Aber auch andere sportliche Veranstaltungen gehören zum Leben am Gymnasium, wie z. B. „Hochsprung mit Musik“ und die Sportfeste der Schule.

Der Gemeinschaftsgedanke entwickelt sich zunehmend durch das Projekt „Schüler fördern Schüler“, bei dem 11 Schüler der oberen Klassen ihre Unterstützung beim Lernen anbieten, genutzt wird dies bereits von 50 Schülern. In diesem Sinne unterstützt das Gymnasium auch die Durchführung des alljährlichen Behindertensportfestes.

In allen Bereichen erhalten wir seit Jahren intensive Hilfen durch unseren Schulförderverein sowie durch viele engagierte Eltern.

Entsprechend unseren Schwerpunkten im Schulprogramm erfolgt eine gezielte Gesundheitsförderung vor allem in den 7. Klassen mit den Projekten zur Gesunden Ernährung, zur Sexualerziehung sowie in den 8. Klassen zur Suchtprävention. Hier erfahren wir besondere Förderung durch den Chamäleon e. V. und den Förderverein Jugendkunst e. V. in Stralsund. Bei entsprechender Nachfrage werden zudem von diesen Einrichtungen thematische Elternabende zum Thema Sucht durchgeführt. Seit dem Frühjahr 2008 beteiligt sich das Gymnasium an dem Projekt „Gesunde Schule“. Hier werden wir neben den Krankenkassen insbesondere von der Berliner Unternehmensberatung ZAGG unterstützt. Im März gründete sich zur Leitung dieses Projektes eine Arbeitsgruppe, die zunächst die aktuelle Situation analysiert hat und nun dabei ist, einen Projektplan zu erstellen. Im Ergebnis haben wir seit Schuljahresbeginn durch den Anbieter IB (Stralsund) eine deutlich verbesserte Essenversorgung. Die Schülerfirma „Five“ unterstützt den Gedanken der gesunden Ernährung durch ihr Catering-Angebot. In der Sekundarstufe II stehen regelmäßig Sportkurse mit gezielter eigenverantwortlicher Gesundheitsorientierung auf dem Programm. Durch eine gemeinsame Festlegung in der Hausordnung werden alle Schüler dazu angehalten, sich mindestens einmal am Tag – in der ersten großen Pause - an der frischen Luft zu bewegen. Auch die seit dem Schuljahr 2007/2008 bestehende Rhythmisierung des Unterrichts soll durch eine längere Mittagspause den Gedanken der gesunden Lebensweise unterstützen. Falls erforderlich, verfügt die Schule im Bereich Konfliktmanagement über ausgebildete Streitschlichter in Klasse 12; vier Streitschlichter in Klasse 9 werden im November ihre Ausbildung abschließen. Seit Februar 2007 unterstützt uns eine Schulsozialarbeiterin in sehr vielen Bereichen. Außerdem können Schüler, Eltern und Lehrer die Schulpsychologin in unserem Gebäude konsultieren.

Als Problem manifestierte sich der Schulbusverkehr, insbesondere die Kosten für die Schüler der Sekundarstufe II sowie die langen Fahrtzeiten. An den Unterrichtstagen Dienstag bis Donnerstag bleibt den Schülern nur sehr wenig Zeit für Freizeitaktivitäten, die Hausaufgaben erledigung und die weitere Vorbereitung auf den Unterricht. Viele Arbeitsgemeinschaften können an dem einen „AG-Tag“ nicht wie gewünscht genutzt werden. Für Veranstaltungen mit der Klasse gibt es kaum noch Freiräume. Reserven und Handlungsbedarf sehen wir insbesondere bei allen Schülern in dem Bereich der Gesundheitskompetenzen, in der Kommunikation, in der Eigenverantwortung bei der Aufgabenerfüllung und Erhaltung der Ordnung und Sauberkeit, in der Pausenversorgung sowie der Pausengestaltung. Um den Übergang der Schüler in die 5.bzw. jetzt 7. Klassen des Gymnasiums optimal zu gestalten, wurde der Kontakt zu den Regionalen Schulen des Einzugsgebietes geknüpft, der auf beiderseitigen Wunsch hin weiter ausgebaut werden soll. Die Homepage des Gymnasiums erweitert ständig ihr Informationsangebot, in dem z.B. seit Kurzem auch eine Rubrik für die Eltern zur Verfügung steht bzw. der Essenplan eingesehen werden kann.

Die Teilnahme am Audit ist für uns ein Anreiz, bestehende gute Qualität zu erhalten und zu verbessern, besonders aber auftretende Probleme zu thematisieren und möglichst gemeinsam zu bewältigen, um zukünftig den Schulalltag so zu gestalten, dass für alle Beteiligten die Möglichkeit besteht, sich optimal entwickeln zu können.

Uta Tobiasch  
Gesundheitsbeauftragte

Kerstin Jätschmann  
Vertreter der Steuergruppe